



SPORT EUSKIRCHEN – EIFELLAND

TuS Zülpich freut sich über Pokal-Revanche

Römerstädterinnen gewinnen Finale gegen Dirmerzheim mit 2:0 – Pietrzak und Stolz treffen

Von TOM STEINICKE

FRAUENFUSSBALL. Pokalfinale. TuS Zülpich – SC Dirmerzheim 2:0 (0:0). Die Revanche für die herbe Finalniederlage ist dem TuS geglückt. Nach dem die Römerstädterinnen im vergangenen Jahr noch mit 0:10 unterlegen waren, gingen die Schützlinge von Trainer Klaus Schinke diesmal als Pokalsieger vom Platz.

„Ich bin mehr als zufrieden. Wir sind als Außenseiter in die Partie gegangen, haben aber

»Ich bin mehr als zufrieden. Wir sind als Außenseiter in die Partie gegangen, haben aber letztendlich verdient gewonnen.«

KLAUS SCHINKE
Trainer TuS Zülpich

letztendlich verdient gewonnen“, so der TuS-Trainer. Das Endspiel in Lommersum begann zwar ausgeglichen, die erste große Chance hatten aber die Zülpicher Damen. In der 20. Minute entschied der umsichtig leitende Schiedsrichter Tobias David auf Strafstoß für den TuS. Denise Blumenroth schoss den Ball aus elf Metern allerdings über das Dirmerzheimer Gehäuse und so blieb es beim torlosen Remis.

Nach diesem Fehlschuss verflachte die Partie ein wenig. Kurz vor dem Seitenwechsel wurde es aber wieder etwas hektischer und die TuS-Spielerinnen konnten sich bei ihrer Torhüterin bedanken, dass es auch torlos in die Halbzeit



Erst die Abwehrarbeit, dann der Jubel: Zülpichs Frauke Bülow (l.) hilft in der Abwehr aus. Nach dem Abpfiff freuten sich die Zülpicherinnen über den Pokalsieg. (Fotos: Steinicke)

ging. Anna Siegmüller zeigte gleich mehrfach ihre Klasse und verhinderte mit tollen Paradern einen Rückstand. Zunächst scheiterte Jutta Pfeiffer an der Schlussfrau. In der 44. Spielminute war es dann Jenna Fitzsimmons, die aus kurzer Distanz ihre Meisterin fand.

Nach der Pause bestimmte zunächst der TuS wieder das Spielgeschehen und ging in

der 61. Spielminute mit 1:0 in Führung. Sarah Stolz zog aus 16 Metern einfach mal ab und der Ball flog unhaltbar in die Maschen. Zwei Minuten später hatte der SC die große Chance auf den Ausgleich, doch ein Freistoß von Jutta Pfeiffer ging wenige Zentimeter am Winkel vorbei. Bei einer weiteren Torchance scheiterte SC-Stürmerin Frauke Birgel aus spitzem Winkel an der er-



neut glänzend reagierenden Torhüterin Siegmüller. Wenig später verlor Siegmüller bei einem Abstoß den Schuh und sorgte so unfreiwillig für Erheiterung. Das war allerdings das Einzige, was sie verlor, denn nur wenige Minuten später riss sie jubelnd die Arme hoch. TuS-Spielerin Jasmin Pietrzak hatte das entscheidende 2:0 erzielt. Die Stürmerin konnte ihr Glück

zunächst gar nicht fassen, denn SC-Torhüterin Kathrin Cichon ließ einen harmlosen Ball durch ihre Beine gleiten und Pietrzak musste aus zwei Metern nur noch schieben. In der Folgezeit versuchten die Dirmerzheimerinnen zwar noch mal alles, um doch noch die Wende zu schaffen, aber alle Angriffe wurden von der sicher stehenden TuS-Abwehr abgefangen. Auf der

Gegenseite beschränkten sich die Römerstädterinnen auf Konter. Allerdings auch das ohne Erfolg.

TuS Zülpich: Siegmüller, Heinze, Thelen, Vesper, Bülow, Blumenroth, Lövenich, Holstein, Stolz, Pietrzak, Dette (60, Beyer).

SC Dirmerzheim: Cichon, Krüger, Nürnberger, Röttgen, Pfeiffer, Aleth, Fitzsimmons, Birgel, Beul, Schneider, Bellia.

Kall gewinnt kleines Finale souverän mit 6:1

B-Ligist hat gegen Bezirksligisten keine Chance Ehrentreffer durch Christian Zoll kurz vor Schluss

Von TOM STEINICKE

FUSSBALL. Pokal. Spiel um Platz 3. SpVg Nöthen-Pesch-Harzheim – Kaller SC 1:6 (0:3). Der Kaller SC steht im Mittelrhein-Pokal. Der Bezirksligist wurde seiner Favoritenrolle im kleinen Finale gegen den B-Ligisten gerecht und gewann souverän. „Wir haben alles andere als gut gespielt. Es war eher Sommerfußball“, war Kalls Trainer Fabian Ewertz mit dem Auftritt seiner Schützlinge unzufrieden.

Die Gäste standen vor allem im Mittelfeld zu weit weg vom Gegner und ließen die nötige Aggressivität vermissen. Die Platzherren konnten daraus allerdings kein Kapital schlagen, weil sie personell doch arg gebeutelt waren und insgesamt elf Spieler fehlten. Bis zur 20. Minute stemmte sich die Truppe von Trainer Stuart Turner gegen die Offensivaktionen des KSC.

Dann erzielte Thomas Val-

tinke das 1:0 für den Bezirksligisten und der Bann war gebrochen. Der Stürmer stand nach einem Kopfball von Sturmpartner Sascha Engel goldrichtig und staubte ab. Fünf Minuten später traf Engel selbst per Kopf und ließ Torwart Raphael Christiani keine Abwehrchance. Praktisch mit dem Halbpfeiff erhöhte Engel mit seinem zweiten Treffer auf 3:0.

Nach dem Seitenwechsel dauerte es fünf Minuten bis die endgültige Entscheidung fiel: Flanke Engel, Kopfball Valtinke, Parade Christiani, Nachschuss Valtinke, Tor: 4:0.

Bei sommerlichen Temperaturen hatten die aufopferungsvoll kämpfenden Gastgeber anschließend nichts mehr entgegen zu setzen und versuchten nur noch das Ergebnis im Rahmen zu halten. Dies gelang auch ganz gut, denn bis zur 85. Minute fiel kein weiterer Treffer mehr. Bis dahin blieb Kalls Mirko Le-

part ein Tor verwehrt. Seine beste Chance hatte der Mittelfeldspieler bis dato gut fünf Minuten zuvor, als sein Schuss nur gegen die Latte des Tores klatschte. Fünf Minuten vor dem Abpfiff erzielte Lepartz schließlich doch noch sein Tor. Mit einem sehenswerten Volleyschuss machte er sich selbst wohl das schönste Geburtstagsgeschenk. In der 89. Minute machte der KSC das halbe Dutzend voll und Lepartz schnürte seinen Doppelpack, den er sich redlich erarbeitet hatte. Mit dem Schlusspfiff gelang Christian Zoll der Ehrentreffer für den B-Ligisten. Bei den Gastgebern war man trotz der Niederlage mit dem Erreichten zufrieden. Schließlich war das kleine Finale der größte Erfolg der noch jungen Vereinsgeschichte und die gesammelten Erfahrungen werden der Turner-Truppe in der Saison sicher weiterhelfen. Kalls Trainer Ewertz hingegen hofft jetzt auf „ein schö-



Nur mit einem Foul zu stoppen ist in dieser Szene Kalls Jannis Prinz (l.). Der anschließende Freistoß brachte das 2:0. (Foto: Steinicke)

nes Los im FVM-Pokal.“

SpVg Nöthen-Pesch-Harzheim: Christiani, D. Schwermann, V. Schwermann, Schwanke, Meyer (75, Zoll), Kremer, Kockerols, B.

Schmitz, S. Schmitz, Lubinsky, Dréan.

Kaller SC: Yassine, Poschen, Spies (60, Herbrand), Golbach, Michels, Prinz, Engel (60, Koch), Lepartz, Valtinke, Braun, Klein.

Gute Zeiten für LCE-Jugend

LEICHTATHLETIK. Gute Zeiten für die LCE-Jugend bei der Bahnserie in Bergisch Gladbach über 3000 Meter. Nach einer Zeitverschiebung wegen Unterbrechung durch einen Wolkenbruch, fanden die Athleten hervorragende Bedingungen vor.

Nico Wischnewski trat im zweit schnellsten Zeitrennen an. Mit von der Partie war auch sein Konkurrent Marco Müller vom SV Mutscheid. Nach einem beeindruckenden Rennen, indem Wischnewski seine Zeit gleichmäßig durchlaufen konnte, siegte er in neuer Bestzeit von 9:27 Minuten.

Marco Müller lief erstmals unter zehn Minuten. Er kam auf für ihn hervorragende 9:38 Minuten. Timo Küpper startete im schnellsten Lauf. Auch er steigerte seine Bestzeit um drei Sekunden. Sie steht jetzt bei 8:55 Minuten.

Nach dem guten Abschneiden von Marco Müller hoffen die verantwortlichen Leichtathleten aus der Kreisstadt, dass der Jugendliche vom SV Mutscheid zum LC Euskirchen wechselt. Für die Saison 2012 hätten die Euskirchener dann eine gute A-Jugendmannschaft, die auf Nordrheinebene eine große Rolle spielen könnte. (bud)